

GEMENGEBUET

Gemeindeblatt - Bulletin communal



Gemeinderatssitzung vom 19-12-2012
Gemeinderatssitzung vom 30-01-2013

ADMINISTRATION COMMUNALE DE SCHUTTRANGE

2, Place de l'Eglise L-5367 Schuttrange

E-Mail: commune@schuttrange.lu - Adresse Internet: www.schuttrange.lu

COLLÈGE DES BOURGMESTRE ET ECHEVINS		ENSEIGNEMENT, MAISON RELAIS, CRECHE	
Nicolas WELSCH, Bourgmestre Jean-Paul JOST, Echevin Jean-Pierre KAUFFMANN, Echevin Conseillers communaux : Marc Lamesch, Claude Marson, Pierre Liebaert Jean-Marie Altmann, Jean-Marie Ronk , Vic Back Danielle Hardt, Jérôme Lehnertz	350113-220	Pascal PETERS, responsable d'école Maggy WEINANDT, Chargée de direction de la maison relais et de la crèche	35 98 89-321 FAX : 35 98 89-398 35 98 89-371 GSM : 621 154 707 FAX : 35 98 89-379
ACCUEIL Natascha KIMMEL	350113-1 350113-250 FAX : 350113-259	Schëtter Jugendhaus	26 35 07 90 FAX : 26 35 07 91
SECRETARIAT GENERAL		CENTRE SPORTIF ET CULTUREL	
Alain DOHN, Secrétaire communal René THINES Annick GUT	350113-220 FAX : 350113-229 350113-1	Carlo STEIL, préposé concierge Jerry KELLER, concierge	35 98 89-322 FAX : 35 98 89-359
BUREAU DE LA POPULATION, ETAT CIVIL Cartes d'identités, passeports, déclarations d'arrivée / départ, certificats		AUTRES NUMEROS UTILES	
Vincent NICLOU - Philippe LENTZ Monique RAACH - Gaby THOMMES	350113-250 FAX : 350113-259	Recycling Center	34 72 80 FAX : 34 72 81
RECETTE COMMUNALE		Centre Forestier Francis ANEN, préposé	34 94 10-21 621 202 102
Mireille REDING, receveur communal Laurent HARTZ, facturation	35 01 13-230 FAX : 35 01 13-239	Georges D'ORAZIO	621 202 113
SERVICE TECHNIQUE Autorisations à bâtir, circulation, avis, commodo-incommodo, transport public		Office Social Ieweschte Syrdall	27 69 29-1
Val STEFFEN, Ingénieur technicien Joëlle HUBERTY Steve MARX Daniel PACIOTTI Michel SCHOMMER Roger KAUFFMANN, préposé de l'atelier technique Service d'incendie communal M. Alain GROHMANN, Chef de Service	35 01 13-240 FAX: 35 01 13-249 691 35 65 60	Syrdall Heem asbl Aide et soins à domicile, centre du jour	34 86 72
		Police Appel d'urgence Commissariat de Proximité Niederanven	113 112 244 73 200
HEURES D'OUVERTURE:			
Lundi: 8h00 - 11h30			
Mardi: 7h30 - 11h30 & 13h00 - 18h30 (laangen Dënschten)			
Mercredi-vendredi: 8h00 - 11h30 & 13h00 - 16h00			



SOMMAIRE

Nr. 2/2013

Liewen an der Gemeng / Vie dans la Commune

Bio-Agrar Preis 2012	4
Réception de Nouvel An	7
Generalversammlung vun dem Service d'Incendie et de Sauvetage	11
Remise des diplômes UGDA	11
Conférence sur Help24	12
Présentation Bilan 2012 / Programme 2013	13
Remise de cheque des ecoliers du cycle 4.2 en faveur de l'« Aide à l'Enfance de l'Inde »	14

Gemengerot/ Conseil communal

Séance du conseil communal du 19-12-2012	15
Séance du conseil communal du 30-01-2013	36

Collecte de vêtements	49
-----------------------------	----

Environnement

La Grande Aigrette	50
--------------------------	----

Vie Associative

Événements	60
Avis aux propriétaires de chiens	68
Babysitting.lu	69
Manifestatiounskalenner	70
Nouveau plan d'aménagement général	76

Edition: *Commune de Schuttrange*
Réalisation: www.addict.lu
Impression: www.ossa.lu
Photos: *Ciné Photo Son Schuttrange*



Burgbrennen - 16-02-2013

ACTIVITÉS DE LA COMMUNE

20 décembre 2013

Der Schöffenrat beglückwünscht 2 Betriebe aus Münsbach für den Erhalt des Bio-Agrar-Preises 2012

Das Institut für biologische Landwirtschaft und Agrarkultur Luxemburg aus Münsbach (IBLA) hat 2102 den Bio-Agrar Preis aus den Händen von Landwirtschaftsminister Romain Schneider erhalten. Äppelhaus sàrl, ebenfalls aus Münsbach, hat zum gleichen Zeitpunkt die „mention spéciale“ des Bio-Agrar-Preises erhalten. IBLA und Äppelhaus sind eng mit der OIKOPOLIS Gruppe verknüpft, bei welcher die Entwicklung einer mittel- und langfristigen nachhaltigen Landwirtschaft inklusive der vor- und nachgelagerten Betriebe in der Wertschöpfungskette im Vordergrund steht.

Bürgermeister Nicolas WELSCH und Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN haben zu diesem Anlass die OIKOPOLIS-Gruppe sowie das « Äppelhaus » in Münsbach besucht und das Management für den Erhalt des Bio-Agrar-Preises 2012 beglückwünscht.



Von links nach rechts:

1. Reihe: Nicolas WELSCH, Bürgermeister; Änder SCHANCK, Vorstandsvorsitzender der OIKOPOLIS-Gruppe, Carlo WEBER, Äppelhaus; Jean-Pierre KAUFFMANN, Schöffe;
2. Reihe: Marco MEUTES (Biogros); Volker MANZ (Biogros); Raymond AENDEKERK, Direktor IBLA; Georges KOHNEN (Äppelhaus)

OIKOPOLIS-GRUPPE

Im Jahre 2000 war Baubeginn des ersten Gebäudes des OIKOPOLIS-Zentrums im Parc d'Activité in Münsbach, das dann im Sommer 2001 bezogen werden konnte. Damals war der Großhandel BIOGROS der Betrieb, der den weitaus größten Teil der Fläche von etwas mehr als 2500 qm nutzte. Aber auch die anderen OIKOPOLIS-Betriebe wie NATURATA, BIOG und Äppelhaus richteten ihren Hauptsitz hier ein. Daneben konnten die Bio-Vereine und die Bio-Beratung, sowie die Marketing-Gesellschaft OIKO-Consulting Bürofläche anmieten, und so ist zusätzlich neben der Handelsaktivität ein richtiges Bio-Kompetenzzentrum entstanden.

Im Jahre 2006 wurde dann das zweite OIKOPOLIS-Gebäude erstellt, dies um Raum zu schaffen damit die auch vor Ort wachsende Zahl an Konsumenten von Bio-Produkten angemessen bedient werden konnte. Neben einem Bio-Supermarkt fanden hier ein Bio-Restaurant, ein Naturwarengeschäft (Akzent) und neuerdings auch ein NATURATA-at-Home ihre Unterkunft.

Dank dieser neuen Infrastrukturen und leider auch dank der verschiedenen Skandale innerhalb der konventionellen Landwirtschaft (BSE, Dioxin, etc.) im letzten Jahrzehnt ist der Bio-Markt auch in Luxemburg sehr schnell gewachsen. Ein Resultat davon war, dass das erst gebaute OIKOPOLIS-Gebäude einige Jahre später schon zu klein wurde für den Betrieb BIOGROS, und dieser inzwischen die Großhandelsaktivität in eine Halle des Transportunternehmens Wallenborn, 500 Meter vom ursprünglichen Standort, ausgelagert hat.

Die freigewordene Halle stand nicht lange leer. Als erstes wurde eine Produktionsstätte für 4ième Gamme-Produkte, das sind vorgefertigte Gemüse, die an Großküchen geliefert werden, und eine Großküche für Fertiggerichte eingerichtet. Seit Mitte Januar 2013 ist desweiteren hier ein Geschäft für baubiologische Produkte eröffnet worden und derzeit ist die Planung für die Einrichtung einer BIO-Bäckerei, die in der ersten Hälfte 2013 ihre Aktivität aufnehmen soll, schon sehr weit fortgeschritten.

Inzwischen sind etwa 180 MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Betrieben der OIKOPOLIS-Gruppe beschäftigt. Die addierten Umsätze der drei Kernbetriebe BIOG, BIOGROS und NATURATA liegt über 30 Millionen Euro und, perspektivisch in die Zukunft gesehen, ist die Tendenz weiter steigend.

Der Standort im Parc d'Activité Syrdall in Münsbach mit seiner ökologischen Ausrichtung und die ausgezeichnete gute Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen der Gemeinde Schuttrange wird sicher weiterhin zum Erfolg der OIKOPOLIS-Gruppe beitragen.



ÄPPELHAUS S.À R.L.

Das Äppelhaus wurde 1998 als erste s.à.r.l dieser Art in Luxemburg von 8 Privatleuten (mit Raymond Aendekerck als treibende Kraft) gegründet. Im Äppelhaus werden die abgelieferten Äpfel aus Streuobstwiesen gegen Saft getauscht (für 50 kg Äpfel gibt es 30 l Saft). Der Kunde bezahlt dabei lediglich einen saisonabhängigen Umtauschpreis pro Liter. Die Besitzer der „Bongerten“ sollen durch diese Möglichkeit motiviert werden, diesen ökologisch wertvollen Lebensraum, der noch extensiv bewirtschaftet wird, zu erhalten. Hierbei steht natürlich das Überleben der vielen einheimischen Apfelsorten sowie die Erhaltung der Bongerten in der Region im Vordergrund.

Das Äppelhaus hat als erste Mosterei in Luxemburg in eine Bandpresse investiert und das Vdf-Pfandsystem (Flasche u. Kiste) eingeführt. Das Äppelhaus ist die einzige luxemburgische Mosterei, welche das KZE –Verfahren (Kurzzeiterhitzung mit Rückkühlung) benutzt um den Saft in modernen Edelstahltanks einzulagern. Dies ermöglichte es den extremen Arbeitsaufwand während der Saison gleichmäßiger über das Jahr zu verteilen. Das Einfüllen des Saftes in die Flasche kann somit besser mit der Nachfrage abgestimmt werden. Auch wird mit dieser Methode das Erscheinungsbild des Saftes verbessert (kein Trubabsetzen, staubfreie Flaschen durch kurze Lagerzeiten, ...).

Neben dem naturtrüben gibt es auch gefilterten Apfelsaft im Angebot. Daneben werden Mischsäfte wie Apfel-Holunder und Apfel-Birnen regelmäßig hergestellt. Seit ein paar Jahren folgt Äppelhaus auch dem Trend den Apfelsaft, in den bei Kindern besonders beliebten 5 und 10 Liter-Boxen, zu füllen.

Inwiefern trägt das Projekt zur Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft bei?

Der Anteil des biologisch zertifizierten Apfelsaftes, der im Einzelhandel vertrieben wird, wurde in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Dies ist dadurch gewährleistet, dass Äppelhaus s.à r.l. aktiv versucht, alle biologisch zertifizierten Bio-Apfelerten in Luxemburg zu kaufen. Besorgniserregend ist jedoch, dass nach und nach die Hochstammobstbäume verschwinden. In schwachen Jahren kauft Äppelhaus s.à r.l. auch schon mal Bio-Obst aus Plantagen in Deutschland zu.

Äppelhaus s.à r.l verbessert durch die Vermarktung des Bio-Saftes als BIOG-Produkt die Chancen luxemburgischer Bio-Produkte am Markt. Bisher konnten den Bio-Bauern alle produzierten Bio-Äpfel abgekauft werden (bis zu 80 Tonnen in einem Jahr). Durch diese Nachfrage wird auch die Nachpflanzung sowohl von Bio-Hochstammobst als auch Bio-Plantagenobst gefördert.

.....

11 janvier 2013

Réception de Nouvel An

LA COMMUNE DE SCHUTTRANGE HONORE DES PERSONNES MÉRITANTES

Le collège des bourgmestre et échevins de la commune de Schuttrange avait convié le personnel à la traditionnelle réception de Nouvel An au centre culturel au campus « an der Dällt » à Munsbach.



Dans son allocution, le bourgmestre Nicolas WELSCH a présenté le bilan de l'année 2012 et le programme de l'année 2013 dont notamment l'adhésion au pacte climat, l'élaboration du nouveau plan d'aménagement général, la création de logements sociaux et l'organisation d'un concours d'architecte pour le réaménagement du centre de la localité de Schuttrange.

Il a également remercié deux personnes pour leurs mérites et leur a remis un cadeau de circonstance:

Mme Lucie SCHUMMER, institutrice de l'éducation préscolaire dans l'enseignement fondamental, partie en retraite en 2012 après 23 années de service ;

M. Jean-Pierre KAUFFMANN, membre du conseil communal depuis 30 ans. Le lauréat a été admis en 2012 comme officier à l'Ordre du Mérite grand-ducal pour les précieux services rendus à la collectivité de Schuttrange en tant que bourgmestre, échevin et conseiller.





20 janvier 2013

Generalversammlung von dem Service d'Incendie et de Sauvetege



3 février 2013

Remise de diplômes de l'Ecole de Musique de l'UNION GRAND-DUC ADOLPHE

Le 03 février dernier, les diplômes de la première mention respectivement du premier cycle ont été remis à des élèves de la Commune de Schuttrange fréquentant l'Ecole de musique UGDA dans le cadre d'une cérémonie tenue à Niedranven, en présence de Madame Octavie Modert, Ministre de la Culture et de Monsieur Nicolas WELSCH, bourgmestre de la Commune de Schuttrange.

Sur la photo :

1er rang de gauche à droite : Monique HARTMANN, Catherine LOOS, Lynn BERNARD, Nicolas WELSCH, bourgmestre, Aurélie THINES, Anthony PEREZ,

2ème rang de gauche à droite : Rayan RAFDY, Anne-Marie NAGEL, Ketty FISCHER, Luca DI SANTOLO, Gilles ALTMANN, Astrid DRECHSLER, Myriam KIRCH, Yann BERNARD, Charel LOOS, Nora KREMER



6 février 2013

Conférence sur Help24 : la liberté à portée de main 24/24



7 février 2013

Présentation par le Collège des Bourgmestre et Echevins du bilan politique de 2012 et du programme des activités de 2013



8 février 2013

Remise de chèque des écoliers du cycle 4.2 en faveur de l'« Aide à l'Enfance de l'Inde »

Scheckübergabe an „Aide à l'Enfance de l'Inde“ in Munsbach

Am 8. Februar überreichten die Schülerinnen und Schüler des Cycle 4.2. der Grundschule «An der Dällt» aus Munsbach, zusammen mit ihren Lehrern Änder Brepson, Guy Fonck und Ben Wagener, und im Beisein des Schöffenrates der Gemeinde Schuttrange, einen Scheck von 2625 Euro an die Hilfsorganisation „Aide à l'Enfance de l'Inde“.

Im Vorfeld des Nikolausverkaufs hatten die Kinder eifrig gebastelt und gebacken und so die stolze Summe von 1225 Euro gesammelt. Die Spende setzt sich zusammen aus dem Verkauf ihrer kleinen Kunstwerke und dem Erlös aus Gebäck und Kuchen.

Die Verantwortlichen der Gemeinde Schüttringen unterstützten den Einsatz der Schülerinnen und Schüler durch eine zusätzliche Spende von 1400 Euro.

Der Erlös dient zur Finanzierung eines integrierten Dorfentwicklungsprojektes in Vellugaum (nördlich von Mumbai), in dem unter anderem auch Kleinkinder in 8 Vorschulen betreut werden und so Freude am Lernen erleben. Sie und ihre Eltern erfahren dort, wie wichtig ein regelmäßiger Schulbesuch ist. Die Vertreter der Organisation, Gérard Pfeiffer und Gusty Braun, beglückwünschten die Kinder und gaben ihnen interessante Informationen über das Projekt und erzählten aus dem Alltag indischer Kinder.

Nähere Informationen zu der Arbeit von „Aide à l'Enfance de l'Inde“ gibt es im Internet unter www.aei.lu.



Conseil communal 19 décembre 2012

Présents: Nicolas WELSCH, bourgmestre
Jean-Paul JOST, Jean-Pierre KAUFFMANN, échevins
Jean-Marie ALTMANN, Victor BACK, Marc LAMESCH, Jérôme LEHNERTZ,
Pierre LIÉBAERT, Claude MARSON, Jean-Marie RONK, conseillers
Alain Dohn, secrétaire communal

Excusée: Danielle HARDT, conseiller

Informations

Après avoir informé le conseil communal que le rapport de la dernière séance a été publié, Monsieur le bourgmestre informe :

- qu'en date du 30 novembre 2012 a eu lieu le marché de Noël de la maison relais ;
- qu'en date du 04 décembre 2012 a eu lieu l'inauguration du hall des sports ;
- qu'en date du 05 décembre 2012 a eu lieu la fête « Saint Nicolas ».

Il remercie toutes les personnes ayant contribué au succès de ces manifestations.

De même, Monsieur le bourgmestre informe les membres du conseil communal qu'en date du 07 février 2012 aura lieu une réunion avec les habitants de la commune qui aura pour objet de dresser le bilan de l'année 2012 et de présenter les prévisions pour l'année 2013.

Par après, il informe qu'un jugement a été rendu en faveur de la commune dans le cadre d'un litige avec une entreprise de constructions. Étant donné qu'il s'agit d'un enjeu de l'ordre de 400.000 €, il est fort probable qu'un appel soit interjeté.

En ce qui concerne l'assainissement des eaux usées polluées de l'aéroport, il résulte d'une récente réunion que l'Administration des Ponts et Chaussées a été chargée d'élaborer les variantes pour la construction d'un nouveau collecteur pour les eaux usées polluées au « glycol ».

Le collège des bourgmestre et échevins insiste qu'il y a lieu de déterminer dans les meilleurs délais le tracé de ce nouveau collecteur à poser entre l'aéroport et la station d'épuration à Uebersyren.

Monsieur le bourgmestre souligne l'importance de l'aéroport pour la commune du point de vue de l'emploi et qu'il est partant indiqué de trouver le juste équilibre entre les aspects économiques et le maintien de la qualité de vie dans la commune.

Ensuite, il informe que, suivant le recensement fiscal du 15 octobre 2012, 76 unités d'habitations étaient non occupées à ce moment.

En outre, le collège des bourgmestre et échevins vient d'engager un apprenti « paysagiste-pépiériste ».

L'échevin **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** informe que deux défibrillateurs ont été installés et qu'il est prévu d'inviter tous les habitants de la commune à une réunion de présentation et de formation.

Finalement, l'échevin **Jean-Paul JOST (SB)** tient à souligner les efforts de Monsieur le bourgmestre dans la conception et dans l'organisation de l'inauguration du hall des sports et qu'il est partant indiqué de lui adresser un grand « Merci ».

1.1. Information concernant la discussion actuelle sur une levée éventuelle de l'interdiction des vols de nuit à l'aéroport de Luxembourg

Le conseil communal décide à l'unanimité

- de se rallier à la demande de renseignements du collège des bourgmestre et échevins énoncée dans son courrier du 12 décembre 2012 adressé à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures;

- d'appuyer la demande du collège des bourgmestre et échevins concernant la convocation à court terme d'une réunion de la commission consultative aéroportuaire qui est la plateforme appropriée pour informer et discuter des intentions du ministère en ce qui concerne le dossier de l'interdiction des vols de nuit;

- de charger les représentants de la commune dans la commission consultative aéroportuaire d'informer le conseil communal des suites dans ce dossier.

2.1. Approbation du budget rectifié de l'exercice 2012

2.2. Approbation du budget de l'exercice 2013

La discussion du projet de budget présenté en séance du 28 novembre est ouverte par **M. Dony CALMES** dans sa qualité de président de la commission des finances qui soulève dans son avis la bonne situation financière de la commune. La commune est exempte de dettes, sans que les services pour les habitants aient subi des restrictions. Du point de vue national, la commune est également dans une bonne position. La situation financière saine est basée essentiellement sur

les recettes de l'impôt commercial provenant des firmes de la zone industrielle. **M. CALMES** remarque toutefois que cette recette est soumise à de fortes fluctuations en fonction de la situation économique du pays et ne constitue aucune garantie pour l'avenir. **M CALMES** rappelle qu'en ce qui concerne les entreprises travaillant plus de six mois dans la commune (par exemple pour des projets de construction), la législation actuelle prévoit que l'impôt commercial y relatif revienne à la commune. Les autorités fiscales ne procèdent pas automatiquement à cette répartition. La proposition de la commission des finances de recenser les entreprises concernées est avisée favorablement.



M. le Bourgmestre **Nicolas WELSCH (DP)** informe ensuite qu'une modification a été apportée au budget 2013 présenté. En effet, suivant le devis pour la remise en état de chemins ruraux, le crédit y relatif a été porté à 200.000 € (au lieu des 150.000 € prévus initialement). Le subsidie étatique augmentera en conséquence.

Le conseiller **Marc LAMESCH (SB)** souligne que les investissements prévus sont conformes aux objectifs de la déclaration politique du collège échevinal. En tenant compte d'un avenir économique incertain et des fluctuations y attenantes de l'impôt commercial, il est important de créer des réserves et de retarder le cas échéant les investissements de la catégorie „Nice-to-have“.

Le conseiller **Victor BACK (SB)** exprime sa satisfaction que les conditions de travail du service technique de la commune vont être améliorées considérablement.

Le conseiller **Jean-Marie RONK (DP)** soutient la politique financière de la commune. Il apprécie en particulier la proposition de la commission des finances de contrôler l'exactitude de la déter-

mination de l'impôt commercial. Il avise favorablement les efforts des responsables communaux pour réduire les frais de fonctionnement et il invite le collège des bourgmestre et échevins à persévérer dans cette voie. Il apprécie en outre, après des années sans progression, l'augmentation du soutien accordé aux associations locales.

Le conseiller **Pierre LIÉBAERT (DP)**, dans sa qualité de président de la section locale de l'Ami-peras, souligne les efforts et les services de la commune pour les personnes âgées. L'objectif de la politique communale est de permettre aux personnes âgées de vivre à domicile aussi longtemps que possible.



Tandis que le conseiller **Jérôme LEHNERTZ (CSV)** n'a guère d'objections à formuler, le porte-parole du parti socialiste, le conseiller **Claude MARSON**, commente le projet de budget avec quelques remarques critiques qui s'adressent principalement contre la politique sociale défailante de la commune. L'extension de la Maison Relais et de la Crèche ne sont pas suffisamment prioritaires dans la planification budgétaire. Il en est de même du logement social et du logement accompagné. Il critique en outre la politique de l'environnement et déplore que le potentiel du concept „IVL“ n'est pas utilisé. Il soulève ensuite le manque d'efforts dans les services au profit des citoyens et dans la recherche d'un prix de l'eau social. De même, l'effectif et les frais de fonctionnement sont trop élevés. Bien qu'il faut saluer le statut d'une commune sans dettes, le parti socialiste est d'avis qu'un endettement modéré pourrait être utile, notamment en temps de faibles taux d'intérêts débiteurs, pour avancer ainsi des investissements et pour modifier également les priorités.

Cependant, le collège des bourgmestre et échevins n'accepte pas les critiques formulées. La majorité politique actuelle a présenté un programme qui sera réalisé dans les années prochaines. Le bourgmestre **Nicolas WELSCH (DP)** évoque les grands efforts dans la politique des relations publiques, de sorte que les informations, que le citoyen n'a obtenu dans le passé que tardivement voire pas du tout, sont aujourd'hui publiées dans un délai raisonnable sur le site Internet

de la commune et distribuées à tous les ménages dans le „Schëtter Gemengebuet“. Au moyen de communiqués dans les quotidiens, sur „Facebook“ ou dans les „Newsletter“ de la commune les habitants sont régulièrement informés de la vie publique. En ce qui concerne la transposition de l'IVL, la coopération régionale dans le cadre de „l'Airregioun“ est à la recherche de la réalisation de projets dans l'intérêt de toute la région. Dans le domaine de l'environnement, la commune de Schuttrange a été parmi les premières communes qui se sont manifestées pour signer le pacte climat. De même, la collecte séparée des déchets „Valorlux“ a été introduite et une installation photovoltaïque a été construite sur le toit du nouveau hall des sports. En matière de prix social de l'eau un projet de règlement communal, qui prévoit pour chaque citoyen la gratuité de 20 litres d'eau par jour, a été transmis pour avis à la commission communale consultative de l'environnement et sera soumis prochainement aux délibérations et au vote du conseil communal.

L'échevin **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** déclare qu'en matière de politique sociale les commissions communales consultatives ont été saisies de différents projets, à savoir la création de logements pour personnes âgées, l'amélioration du service téléalarme, etc.

En ce qui concerne l'extension de la Maison Relais, l'échevin **Jean-Paul JOST (SB)** indique qu'il faut avant tout progresser considérer que le fonctionnement de la Maison Relais et de la Crèche dans le même bâtiment est problématique. Il vaut mieux élaborer un nouveau concept avant d'investir dans une extension coûteuse. Au cours de l'année des locaux existants ont été intégrés dans la Maison Relais ce qui a permis d'augmenter les capacités d'admission sans frais supplémentaires. Vu la situation économique actuelle, il est indiqué d'investir avec prudence et judicieusement. Même si les taux des intérêts débiteurs sont actuellement bas, il faut suivre l'évolution des frais d'exploitation et de fonctionnement afin de ne pas hypothéquer démesurément les futures générations.

En matière de frais de personnel, l'échevin **Jean-Paul JOST (SB)** n'accepte pas les reproches du parti socialiste. Les dépenses pour frais du personnel étant de l'ordre de 30%, ce qui représente au niveau national un des taux les plus bas. Pendant l'année écoulée seulement les postes libres ont été occupés et du personnel qualifié a été engagé. Il déclare en outre que la majorité politique s'est présentée lors dernières élections communales avec un programme précis et il était dès le début clair que sa réalisation n'est possible qu'avec du personnel supplémentaire. A l'avenir, la commune engagera encore du personnel en recherchant les qualifications requises sans tenir compte du parti politique des candidats.

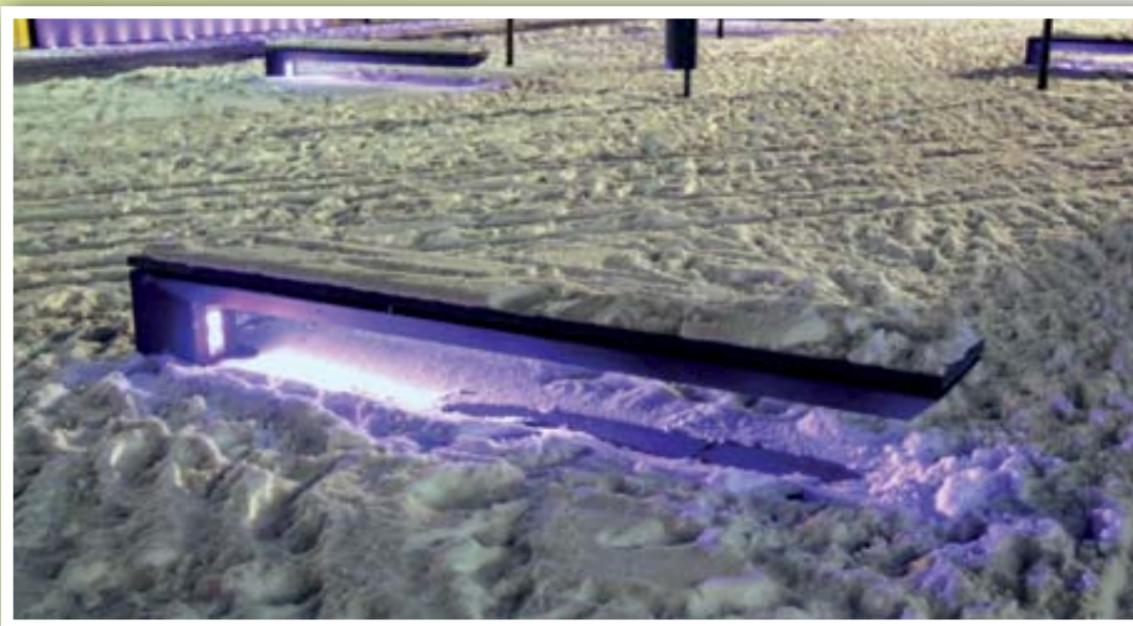
Après ces discussions intensives et controversées, le budget rectifié 2012 (boni présumé: 1.283.858,74 €) est arrêté à la majorité des voix (sept voix oui contre deux voix LSAP non avec une abstention CSV).

De même, le budget 2013 (boni: 1.155.308,19 €) est arrêté majoritairement (sept voix oui contre deux voix LSAP non et une voix CSV non).

Le conseiller **Marc LAMESCH (SB)** quitte la séance après le vote.

2.3. Fixation des effectifs du cadre fermé dans les différentes carrières des fonctionnaires communaux

Le tableau des effectifs du cadre fermé dans les différentes carrières des fonctionnaires communaux est accepté unanimement.



3.1. Approbation du programme d'entretien de la voirie rurale pour l'exercice 2013

Le conseil communal décide unanimement de procéder à la réfection des chemins ruraux ci-après pendant l'exercice 2013 :

Lieux-dits	Sections	Long.	Montants €
Homeschbiereg	Schuttrange	880 mètres	85.600,00 €
In Hamm	Schuttrange	450 mètres	36 900,00 €
In den Laachen	Munsbach	620 mètres	51 000,00 €
Iewescht Neihaisgen	Neuhaeusgen	210 mètres	22 100,00 €
Montant total:			195 600,00 €

3.2. Approbation du devis concernant la réfection du terrain de football

Le conseil communal accepte unanimement le devis de 625.000,00 €, ttc. pour le remplacement du revêtement de gazon synthétique du terrain de football de Munsbach.

3.3. Acte notarié relatif à l'acquisition d'une emprise résultant du réaménagement du CR 132 et de la voie de desserte de la zone d'activités de Munsbach

Le conseil communal se déclare unanimement d'accord avec l'acte notarié n° 723/2012 du 07

décembre 2012 relatif à l'acquisition d'une emprise résultant du réaménagement du CR 132 et de la voie de desserte de la zone d'activités de Munsbach.

4.1. Approbation de l'organisation scolaire rectifiée 2012/2013 de l'enseignement musical et de la convention entre la commune et l'UGDA relative à la dispense de ces cours

Le conseil communal arrête unanimement :

- l'organisation scolaire rectifiée pour les cours de musique de la commune de Schuttrange, dispensés par l'école de musique de l'UGDA pour l'année scolaire 2012/2013 ;

- l'avenant à la convention signée entre l'administration communale de Schuttrange et l'Union Grand-Duc Adolphe d'après laquelle les frais de fonctionnement pour l'année 2012/2013 s'élèvent à 186.788,39 €.

5.1. Acceptation de la convention pour l'exploitation et la gestion de la structure gonflable par le Club de Tennis de la commune de Schuttrange asbl.

Le conseil communal accepte unanimement la convention du 12 décembre 2012 conclue avec le Club de Tennis de la commune de Schuttrange asbl. pour l'exploitation et la gestion de la structure gonflable couvrant deux courts de tennis à Munsbach.

5.2. Approbation des subsides à allouer aux sociétés locales pour l'exercice 2012

Après plusieurs années sans progression, le collège des bourgmestre et échevins propose d'augmenter de 10% les subsides aux associations locales pour l'année 2012. L'échevin **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** remarque à cet égard que la commune soutient les associations locales en outre par le service technique communal par exemple pour le montage et le démontage de tentes, supporte les frais de nettoyage, d'électricité et de transport. Les subsides proposés sont approuvés à l'unanimité.

Le collège des bourgmestre et échevins a élaboré comme promis un projet de règlement communal pour l'allocation des subsides qu'il a transmis pour avis aux commissions consultatives concernées. Le projet de règlement sera adapté le cas échéant conformément aux avis des commissions et sera soumis au cours de l'année aux délibérations et au vote du conseil communal. À partir de l'année 2013 les subsides seront alors fixés sur base de ce règlement qui soutiendra les efforts consentis par les clubs pour la formation et l'encadrement des jeunes.

5.3. Approbation de dons divers pour l'exercice 2012

Les dons proposés pour l'exercice 2012 sont approuvés à l'unanimité (montant total de 14.900 € alloué à 48 associations)

6.1. Avis concernant l'inscription sur l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux d'un ensemble d'immeubles sis à Schrassig, 8, rue de Sandweiler

Le conseil communal avise favorablement et à l'unanimité la proposition de Madame la Ministre de la Culture d'inscrire à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux le moulin de Schrassig, nos cadastraux 31/903, 32/510, 61/1496 et 35/929, et la partie du canal de Moulin entourant les parcelles pré citées, nos cadastraux 34/901, 35/928 et 34/1761.

6.2. Approbation d'une convention pour la mise en œuvre d'un projet immobilier « Rue Principale » à Neuhaeusgen

Le conseil communal approuve unanimement la convention signée le 13 décembre 2012 entre le collège des bourgmestre et échevins et l'entreprise Terrenus s.a. de Niederanven pour la mise en œuvre d'un projet immobilier « Rue Principale » à Neuhaeusgen.

Ce projet porte sur un terrain sis à Neuhaeusgen, au lieu dit « Iewescht Neihaischen », inscrit au cadastre de la commune de Schuttrange, section B de Munsbach, inscrit sous le numéro 1489/4214, en 5 lots.

6.3. Acceptation d'une convention pour la mise en œuvre d'un morcellement à Schuttrange « 44, rue Principale »

Le conseil communal accepte avec cinq voix contre deux voix et une abstention la convention signée le 13 décembre 2012 entre le collège des bourgmestre et échevins et M. Serge THEIN de Schuttrange pour la mise en œuvre d'un morcellement à Schuttrange « 44, rue Principale ».

Ce projet porte sur le morcellement de fonds sis à Schuttrange au lieu-dit « rue Principale », inscrits au cadastre de la commune de Schuttrange, section « A » de Schuttrange, n° cadastral 542/3851, en 2 lots.

6.4. Adoption d'un projet d'aménagement particulier à Schuttrange, 2, rue du Village

Le conseil communal décide à l'unanimité d'adopter le projet d'aménagement particulier « 2, rue du Village », présenté par le bureau d'architecture Romain SCHMIZ de Luxembourg pour le compte de Monsieur Gaston SCHILTZ de Flaxweiler, et concernant des fonds sis à Schuttrange, 2, rue du Village (2 lots résultant de la transformation d'une ancienne grange en maison unifamiliale).

7. Questions écrites des conseillers

Aucune question écrite des conseillers communaux n'a été présentée.
La prochaine séance du conseil communal aura lieu le 30 janvier 2013.



Gemeinderatssitzung 19. Dezember 2012

Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Marc LAMESCH (Schëtter Bierger), Claude MARSON (LSAP), Pierre LIÉBAERT (DP), Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Victor BACK (Schëtter Bierger), und Jérôme LEHNERTZ (CSV).

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Danielle HARDT (LSAP)

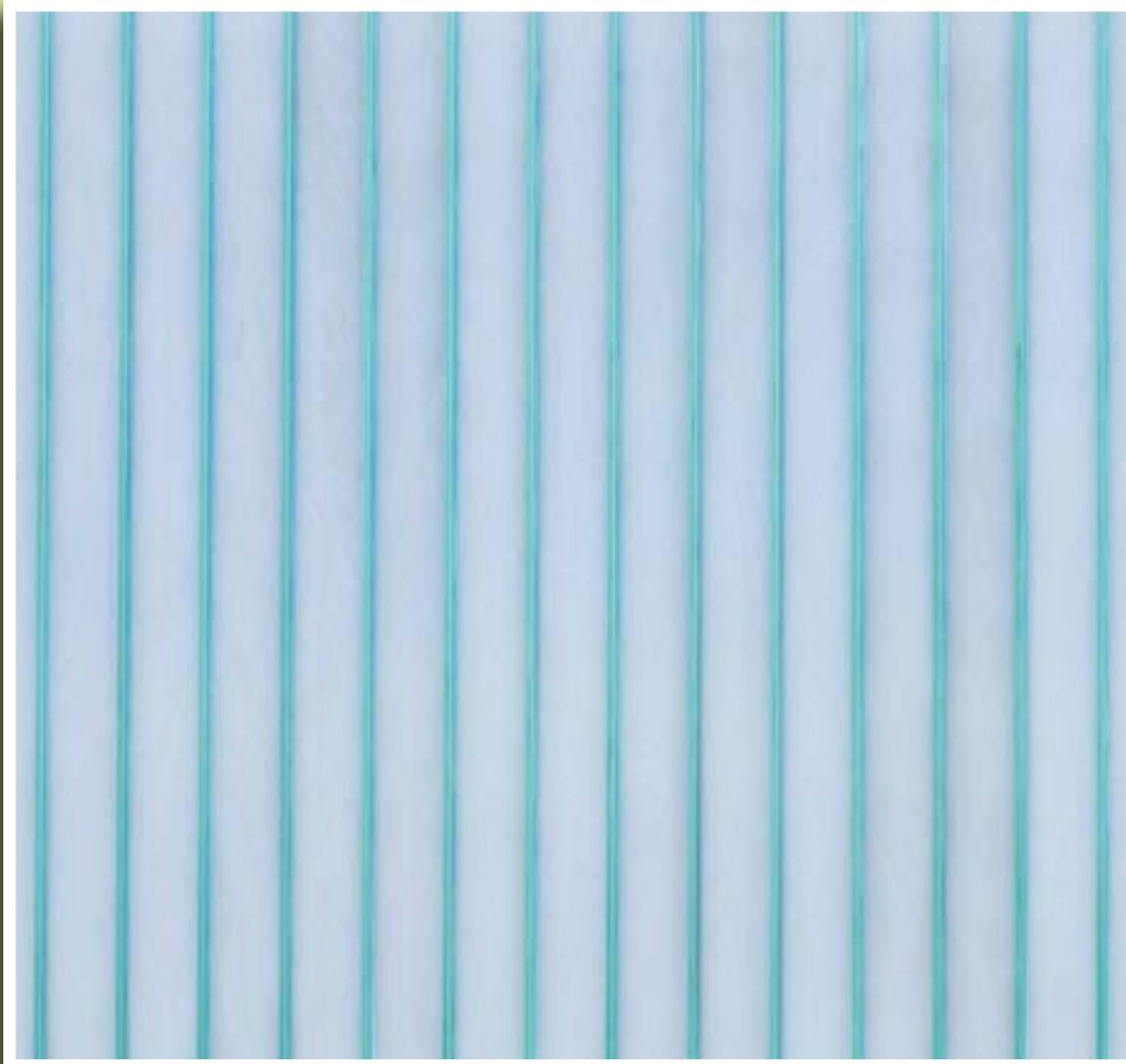
Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Finanzkommission und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben.

1. Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) informiert die Räte im Folgenden über die Ereignisse und Themen des letzten Monats:

Wesentliche Ereignisse des vergangenen Monats waren die Adventsfeier in der Maison Relais (30.11.) und die Einweihung der Sporthalle (04.12.), beiden war ein großer Erfolg beschieden. **Nicolas WELSCH (DP)** dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz. Im Anschluss weist der Bürgermeister darauf hin, dass am 07.02.2013 eine Bürgerversammlung geplant ist. Im Rahmen seines Transparenzversprechens wird der Schöffenrat die Bilanz des Jahres 2012 sowie die Planung 2013 und darüber hinaus vorstellen.

Anschließend berichtet **Bürgermeister WELSCH (DP)** über ein anhängiges Gerichtsverfahren mit einer der am Bau des Campus scolaire beteiligten Baufirmen. Der Streitwert beläuft sich auf 400.000 €. In erster Instanz wurde zu Gunsten der Gemeinde entschieden, die Firma hat jedoch die Möglichkeit in eine zweite Instanz zu gehen.

Aus der letzten Sitzung war die Frage offen wie viele leer stehende Häuser bzw. Wohnungen in



der Gemeinde sind. **Bürgermeister WELSCH (DP)** beziffert die Zahl auf 76 Wohneinheiten. Im „Service Technique“ der Gemeinde wurde ein Gärtnerlehrling eingestellt.

Schöffe **Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** berichtet, dass zwei Defibrillatoren installiert wurden, einer in der Schule in Munsbach und einer neben der Gemeinde in Schuttrange. In Kürze wird eine Information an alle Bürger ergehen und für Interessierte wird eine Schulung angeboten.

Findel im Fokus

Desweiteren beschäftigt sich der Schöfferrat aktuell mit zwei Themen betreffend den Flughafen Findel: Eine Aufweichung des Nachtflugverbots und die Abwasserproblematik. In Reaktion auf die in der Presse diskutierte Aufweichung des Nachtflugverbots wurde ein Schreiben an den zuständigen **Minister WISELER** geschickt mit der Bitte, die im Juni 2012 eingesetzte beratende Flughafenkommission einzuberufen zwecks Information aller Betroffenen. Rat **Marc LAMESCH (SB)** bittet darum eine Frist zu setzen damit die Gemeinde eine klare Stellung beziehen kann.

Bei der Enteisung der Flugzeuge im Winter entstehen Probleme mit der Entsorgung des mit Gly-

kol verunreinigten Wassers. Zur Zeit fließt dies in die Kläranlage und führt desöfteren zur Überlastung derselben. Das Wasserwirtschaftsamt, die „Ponts & Chaussées“ und der Sidest haben ein Konzept erarbeitet und vorgestellt, wie dieses Problem behoben werden kann. Angedacht ist normal verschmutztes Abwasser über die Kanalisation und das mit Enteisungsmitteln belastete Oberflächenwasser über eine getrennte Leitung in ein Rückhaltebecken zu leiten. Für die Verlegung der zusätzlichen Rohrleitung zwischen Findel und der Kläranlage in Uebersyren stehen mehrere Varianten zur Auswahl.

Der Schöfferrat drängt auf eine rasche Umsetzung der Maßnahmen.

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** weist ausdrücklich darauf hin, dass der Findel für die Gemeinde sehr wichtig ist, da er viele Arbeitsplätze bietet. Gleichzeitig gelte es den Spagat zu machen zwischen Erhalt der Lebensqualität in der Gemeinde und wirtschaftlichen Aspekten.

2. Kommunale Finanzen

2.1. Genehmigung des berechtigten Haushaltes 2012

2.2. Genehmigung des Haushaltes 2013

Im Anschluss folgt die Diskussion der in der Novembersitzung vorgestellten Haushaltsvorlage. **Dony CALMES** als Präsident der Finanzkommission betont in seiner Stellungnahme die gute finanzielle Lage der Gemeinde. Die Gemeinde ist schuldenfrei, ohne dass dadurch wesentliche Leistungen für die Bürger eingeschränkt werden mußten. Auch im landesweiten Vergleich steht die Gemeinde sehr gut da. Die gute Finanzlage beruhe insbesondere auf den Gewerbesteuer-einnahmen aus der Industriezone. **CALMES** weist allerdings auch darauf hin, dass diese Einnahmequelle starken Schwankungen unterliegt in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage und keine Garantie für die Zukunft sein kann. **CALMES** weist den Schöfferrat darauf hin, dass laut aktueller Gesetzeslage bei Firmen, die länger als sechs Monate in der Gemeinde tätig sind (beispielsweise bei Bauarbeiten), die anteilige Gewerbesteuer der Gemeinde zusteht. Seitens der Steuerbehörde wird diese Zuordnung im Detail nicht vorgenommen. Der Vorschlag der Finanzkommission, eine Erhebung durchzuführen zur Erfassung aller in der Gemeinde tätigen Unternehmen mit entsprechenden anteiligen Gewerbesteuereinnahmen wird positiv aufgenommen.

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** verweist auf eine Änderung im Haushalt 2013 gegenüber der Vorstellung in der letzten Sitzung. Nach Vorlage der Kostenvoranschläge muss für die Instandsetzung der Feldwege ein Betrag von 200.000 € budgetisiert werden (anstelle der geplanten 150.000 €). Die staatlichen Subsidien werden auch entsprechend höher ausfallen. Insgesamt wird die Haushaltsvorlage von den Räten positiv beurteilt.

Rat **Marc LAMESCH (SB)** hebt hervor, dass die geplanten Investitionen die Ziele der Schöfferratserklärung im Wesentlichen abdecken. Mit Blick auf die unsichere wirtschaftliche Zukunft und damit einhergehende Schwankungen bei den Gewerbesteuereinnahmen sei es jedoch wichtig Reserven aufzubauen und „Nice-to-have“ Investitionen gegebenenfalls zurückzustellen.

Rat **Victor BACK (SB)** bedankt sich insbesondere dafür, dass die Arbeitsbedingungen des technischen Dienstes der Gemeinde deutlich verbessert werden.

Auch Rat **Jean-Marie RONK(DP)** befürwortet die Finanzpolitik der Gemeinde. Er begrüßt insbesondere den Vorschlag der Finanzkommission zur Überprüfung der korrekten Ermittlung der Gewerbesteuer. Auch die Bemühungen der Gemeindeverantwortlichen bei den laufenden Ausgaben Sparpotential zu ermitteln begrüßt er ausdrücklich und ermutigt den Schöffenrat diesen Weg weiter zu beschreiten. Positiv hebt er auch hervor, dass nach jahrelangem Stillstand wieder mehr für die lokalen Vereine getan werde.

Rat **Pierre LIÉBAERT (DP)** betont in seiner Funktion als Präsident der Amiperas, dass in der Gemeinde sehr viel für ältere Menschen gemacht wird. Ziel der Gemeindepolitik sei, dass ältere Menschen so lange wie möglich im eigenen Haus bleiben können.

Während Rat **Jérôme LEHNERTZ (CSV)** keine wesentliche Beanstandungen vorbringt, kommentiert der Sprecher der LSAP-Fraktion, Rat **Claude MARSON**, die Haushaltsvorlage mit einigen kritischen Bemerkungen. Seine Kritik richtet sich im Wesentlichen gegen die aus seiner Sicht fehlenden Akzente in der Sozialpolitik der Gemeinde. Der Ausbau von Maison Relais und Crèche seien in der Budgetplanung nicht ausreichend priorisiert. Das gleiche gelte für den sozialen Wohnungsbau und betreutes Wohnen. Auch Akzente in der Umweltpolitik seien nicht zu erkennen. Das Potential eines integrativen Verkehrs- und Landesentwicklungskonzeptes (IVL) werde nicht genutzt. Auch würden Bürgerdienste und Bemühungen um einen sozialen Wasserpreis nicht umgesetzt, so **Claude MARSON** in seinem Statement. Auch Personalbestand und Kosten seien zu hoch. Obwohl der Status quo als schuldenfreie Gemeinde zu begrüßen sei, sei die LSAP der Meinung, dass eine moderate Verschuldung sinnvoll sein könnte, betonte **MARSON**. Insbesondere in Zeiten niedriger Zinsen könnten so Investitionen vorgezogen und anders priorisiert werden.

Der Schöffenrat lässt diese Kritik jedoch nicht gelten. Die jetzige Mehrheit habe ein klares Programm vorgelegt welches im Laufe der nächsten Jahre umgesetzt wird. So manches hat sich schon getan. Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erklärt man habe zum Beispiel in Sachen Informationspolitik sehr grosse Anstrengungen gemacht und die Informationen die er in der Vergangenheit sehr spät oder gar nicht bekam, findet der Bürger heute kurz nach den Gemeinderatssitzungen auf der Internetseite der Gemeinde und in Form des Schütter Gemengebuets in seinem Briefkasten. Durch regelmässige „Communiqués“ in den Tageszeitungen, auf Facebook oder in der Newsletter der Gemeinde werden die Einwohner ständig über das öffentliche Leben auf dem Laufenden gehalten. Was die Umsetzung des IVL angeht so wird im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit in der „Airregioun“ sehr intensiv an einer koordinierten Umsetzung im Interesse der ganzen Region gearbeitet. In Sachen Umwelt war Schuttrange eine der ersten Gemeinden die sich gemeldet hat um den Klimapakt zu unterschreiben. Desweiteren hat man unter anderem die Valorluxsammlung eingeführt und eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle gebaut. Was den Wasserpreis angeht wurde ein Reglement, welches vorsieht jedem Bürger 20 Liter Wasser pro Tag gratis zur Verfügung zu stellen, der Umweltkommission unterbreitet und wird demnächst dem Gemeinderat vorgelegt werden. Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erklärt dass in Sachen Sozialpolitik die beratenden Kommissionen mit verschiedenen Projekten wie Wohnungen für ältere Mitbürger, Verbesserung des Telealarmes usw. befasst sind. Was den Ausbau der Maison Relais betrifft erklärt Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** dass ein einfacher Ausbau keine Lösung sei, da der Betrieb der Kindertagesstätte und der Maison Relais im selben Gebäude sich als problematisch erweist. Hier muss ein neues Konzept erarbeitet werden bevor teure und unnötige Ausbauten errichtet werden. Im Laufe des Jahres hat man auch verschiedene bestehende Räumlichkeiten in die Nutzung der Maison Relais mit einbezogen und man konnte so ohne Zusatzkosten die Aufnahmekapazität erhöhen. Denn angesichts der aktuellen wirtschaftlichen

Situation gilt es vorsichtig und sinnvoll zu investieren. Auch wenn die Zinsen im Moment auf niedrigstem Niveau sind gilt es die Unterhalts- und Betriebskosten im Auge zu behalten um die nächsten Generationen nicht schon vorab übermässig zu belasten. In Sachen Personalkosten lässt **Jean-Paul JOST (SB)** die Vorwürfe der LSAP nicht gelten. Mit 30% an Personalkosten liegt die Gemeinde Schüttringen landesweit im untersten Bereich. Im letzten Jahr wurden nur die freien Posten besetzt und man konnte hier qualifiziertes Personal einstellen. Er erklärt dass die jetzige Mehrheit bei den letzten Wahlen mit einem präzisen Programm angetreten ist und dass es von Anfang an klar war dass dessen Umsetzung nicht ohne zusätzliches Personal möglich ist. Auch in Zukunft wird man noch gezielt Personal einstellen doch man wird hier klar auf die nötige Qualifikation setzen und nicht auf auf die Parteiangehörigkeit der Kandidaten.



Nach intensiver und kontroverser Diskussion werden der berichtigte Haushalt 2012 (eine Enthaltung der CSV und zwei Gegenstimmen der LSAP) und die Planung 2013 (sieben Ja-Stimmen bei drei Gegenstimmen von CSV und LSAP) mehrheitlich genehmigt.

Rat **Marc LAMESCH (SB)** verlässt aus terminlichen Gründen die Sitzung

2.3. Festsetzung der Effektive in den verschiedenen Beamtenlaufbahnen

Die Tabelle der Effektive in den verschiedenen Laufbahnen der Gemeindebeamten wird einstimmig angenommen.



3. Infrastruktur

3.1. Unterhalt der Feldwege in 2013

Der Kostenvoranschlag über 195.600 € zum Erhalt diverser Feldwege wird einstimmig genehmigt. 30% dieses Betrages werden über staatliche Subsidien zurückerstattet. Es handelt sich um folgende Wege, bei denen der Belag erneuert werden muss:

- Homeschbiereg zwischen Alt-Schuttrange und Uebersyren,
- In Hamm und in den Laachen in Munsbach,
- Iewescht Neihaisgen hinter der « Scoutskapelle » in Neuhaeusgen.

Rat **Claude MARSON (LSAP)** weist darauf hin, dass seinerzeit ein Kostenvoranschlag vorlag für die Verlegung einer Kanalisation zwischen der Abwasserpumpstation in Neuhaeusgen und der „rue du Château“ in Munsbach. Dies würde eine Ausserbetriebnahme der Pumpstation ermöglichen was zwar zunächst teurer sei, aber auf lange Sicht die bessere Variante. Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erklärt dass der Schöffenrat dieses Projekt kenne, jedoch der Preis einfach zu hoch sei. Dies sei ja wahrscheinlich auch die Ursache weswegen der vorherige Schöffenrat von den Arbeiten abgesehen hat.

3.2. Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Sanierung des Fußballplatzes

Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert zunächst die Vorgeschichte des Projektes. Besonderheit bei dem in 2002 gebautem Platz ist die Lage im Schwemmland der Syre was zu Bodensetzungen geführt hat. Die Vorgehensweise bei der Erneuerung des synthetischen Belags sei mit den Verantwortlichen des FC Munsbach abgestimmt worden. Das dem Kostenvoranschlag zugrundeliegende Material entspreche den Wünschen und Vorstellungen des Vereins. Der Kostenvoranschlag enthalte auch die zum Unterhalt des Platzes erforderlichen Gerätschaften.

Anschließend stellt das beratende Ingenieurbüro Schroeder & Associés das Konzept für die Teilerneuerung des Fußballplatzes im Detail vor. Für die Erneuerung der Oberflächenprofile wird die neueste Technik verwendet. So ist beispielsweise eine Befeuchtung vor dem Spiel nicht mehr erforderlich. Der Toleranzbereich der FIFA wird gemessen und entsprechend zertifiziert. Die Dauer der Arbeiten wird maximal vier Monate betragen je nach Wetterlage. Konzept und Kostenvoranschlag (625.000 €) wird einstimmig genehmigt. Rat **Claude MARSON (LSAP)** regt an ein zusätzliches Gutachten der FIFA Experten einzuholen.

3.3. Zustimmung zu einem Verkaufsakt über einen öffentlichen Verkehrsweg : „rue Principale“ in der Industriezone Munsbach

Die Gemeindeverwaltung erwirbt von der Firma Felgen zwei Parzellen von 6,15 und 2,30 Ar zum Gesamtpreis von 5.915 €. Dieser seit mehreren Jahren anhängige Kauf vom Straßengelände in der Industriezone wird einstimmig genehmigt.

4. Musikunterricht

Die rektifizierte Organisation des Musikunterrichts 2012/2013 wird einstimmig genehmigt, ebenso wie die entsprechende Abänderung der Konvention mit der UGDA betreffend die Kosten in Höhe von 186.788 €. Dies sei etwas weniger als geplant, erläutert Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**. Die Zahl der Einschreibungen sei niedriger als vorgesehen und der Unterricht werde stärker regional organisiert.

5. Vereinswesen

5.1. Konvention zwischen der Gemeinde und dem Tennisklub zum Betrieb des aufblasbaren Ballons

Mit dem Tennisverein wurde eine Konvention ausgearbeitet zum Betrieb des heizbaren Ballons. Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläuterte im Detail die einzelnen Bedingungen der Konvention. Im Wesentlichen verpflichtet sich die Gemeinde, den Ballon technisch zu unterhalten. Der Tennisverein verpflichtet sich im Gegenzug zum sorgfältigen Umgang und zur wirtschaftlichen Nutzung. Die Konvention hat eine Laufzeit von drei Jahren mit einer jährlichen Verlängerungsoption. Die Einnahmen gehen bis zu einem Betrag von 8.000 € integral an die Gemeinde. Von allen darüber hinaus gehenden Einnahmen stehen dem Verein 10% zu. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, unter bestimmten Bedingungen die Struktur selbst zu vermarkten. Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

5.2. Genehmigung der Vereinssubsidien

Nach jahrelanger Stagnation schlägt der Schöffenrat vor, die Vereinssubsidien für das Jahr 2012 global um 10% zu erhöhen. Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeinde die Vereine über die Subsidien hinaus unterstützt durch technische Dienstleistungen wie Auf- und Abbau von Zelten, Putzdienste, Strom und Transport. Die vorgeschlagenen Subsidien werden einstimmig genehmigt.

Der Schöffenrat hat wie versprochen ein Subsidienreglement ausgearbeitet und dieses an die verschiedenen betroffenen beratenden Kommissionen zur Begutachtung weitergeleitet. Aufgrund der Anregungen der Kommissionen wird dieses Reglement vervollständigt werden und dem Gemeinderat im Laufe des Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden. Ab 2013 werden die Vereinssubsidien dann auf Basis dieses Reglementes festgelegt werden, welches wie versprochen einen grossen Wert auf die Jugendarbeit legen wird.

5.3. Genehmigung der Spenden 2012

Die vorgeschlagenen Spenden an 48 Vereinigungen, über insgesamt 14.900 € werden einstimmig genehmigt.

6. Urbanismus

6.1. Stellungnahme zur Einschreibung eines Gebäudes in Schrassig „rue de Sandweiler“ ins Inventar der nationalen Monumente

Für ein in Schrassig in der „rue de Sandweiler“, gelegenes Gebäude liegt ein Vorschlag der Ministerin Octavie MODERT vor, dieses ins Inventar der nationalen Monumente aufzunehmen.



Es handelt sich um eine Mühle aus dem 16. Jahrhundert in sehr gutem Erhaltungszustand. Da der Antrag von den Eigentümern selbst gestellt wurde, stimmt der Gemeinderat diesem einstimmig zu.

6.2. Konvention betreffend die Umsetzung eines Bauprojektes in der „rue Principale“ in Neuhaeusgen neben dem Gelände der Pfadfinder

Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** erklärt dass der Schöffenrat dieses Immobilienprojekt mit 4 Bauplätzen bei Amtsantritt vorfand und der Meinung war hier müsse vor der Bebauung ein Einteilungsplan vom Gemeinderat genehmigt werden. Da der vorherige Bürgermeister aber die Einteilung der Grundstücke bereits ohne Auflagen genehmigt hatte, einigte man sich mit dem Eigentümer darauf dass die Bebauung erfolgen kann unter Einhaltung derselben Bedingungen wie sie im Rahmen einer PAP-Prozedur vorgeschrieben sind. In der vorliegenden Konvention verpflichtet sich der Investor sich an den Infrastrukturkosten zu beteiligen, einen öffentlichen Platz zu bauen und an die Gemeinde abzutreten, sowie einen Ausgleich von 162.000 € an die Gemeinde zu zahlen für fehlende öffentliche Flächen.

Einstimmig wird das Abkommen zwischen der Gemeinde und dem Investor genehmigt.

6.3. Antrag auf Teilung eines Grundstücks in der „rue Principale“ in Schuttrange

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** stellt dieses Projekt vor welches die Aufteilung eines Grundstücks in der Hauptstrasse in Schuttrange in 2 Parzellen vorsieht. Die Konvention mit dem Eigentümer sieht vor dass Letzterer sich an den Infrastrukturkosten beteiligt und seine Fläche, die in den Bürgersteig fällt, gratis an die Gemeinde abtritt. Die Konvention gibt Anlass zu heftigen Diskussionen mit Rat **Claude MARSON (LSAP)**. Letzterer unterstellt dem Schöfferrat er hätte seine Baugenehmigung einfacher erhalten wenn er Mitglied der „Schütter Bierger“ wäre. So habe der Schöfferrat sich bei Ihm geweigert zu bestätigen dass seine Parzelle ein Bauplatz sei bevor nicht die Parzelle vor seinem Grundstück im Besitz der Gemeinde sei – im vorliegenden Fall müsse sich der Eigentümer lediglich verpflichten diese Parzelle vor Baubeginn abzutreten. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** erklärt Ihm daraufhin dass bei Ihm die Situation eine ganz andere war da der Eigentümer der Parzelle zwischen seinem Grundstück und dem öffentlichen Raum eine Drittperson war was hier nicht der Fall ist. Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** ruft in diesem Zusammenhang Rat **Claude MARSON** ausdrücklich in Erinnerung, dass laut Gemeindegesetz private Angelegenheiten nichts in den Debatten einer Gemeinderatssitzung zu suchen hätten. Mit 5 gegen 2 Stimmen (LSAP) bei einer Enthaltung (CSV) wird die Konvention genehmigt.



6.4. Genehmigung eines Einteilungsplanes in der „rue du Village“ in Schuttrange.

Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** stellt den Einteilungsplan an der Kreuzung „rue de Canach – rue du Village“ vor. Seit nun schon zehn Jahren steht hier ein auffälliger Schuppen den schon der damalige Besitzer zu einem Wohnhaus umbauen wollte. Da er jedoch sein Projekt zu spät einreichte, konnte es nicht mehr durch die Gemeinde genehmigt werden, da die im Bautenreglement



vorgesehenen Seitenabstände nicht eingehalten werden konnten und die Baugesetzgebung von 2004 eine Bebauung des Grundstückes ebenfalls nicht zulies.

Mit der neuen Baugesetzgebung von 2011 ist es jetzt wieder möglich, im Interesse der urbanistischen Qualität, einen Einteilungsplan zu genehmigen. So entsteht hier auf einem Grundstück von 2,02 Ar, ein Wohnhaus mit 2 Stockwerken und ausgebautem Dachgeschoss, welches sich harmonisch in die bestehende Bebauung einfügt.

Der private Einteilungsplan in der „rue du Village“ wird einstimmig genehmigt.

7. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.

8. Fragen des Publikums

Ein Bürger fragt, ob das großherzogliche Reglement vom 30.11.2012 betreffend eine Vogelschutzzone im Syretal bekannt sei und wie die Rechte von Privatleuten zu werten seien vis-à-vis dem Vogelschutz. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** sagt eine Prüfung des Reglementes zu und dessen eventuelle Auswirkungen auf den Bebauungsplan.

Ein anderer Bürger fragt nach dem Stand der Pläne für einen Waldfriedhof (im Haushalt ist ein Kredit für eine Studie eingeschrieben). Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläutert dass diese Studie auf Wunsch der Bürger gemacht wird. Einzelheiten können erst nach Abschluss der Studie benannt werden.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 30.01.2013 statt.

INVITATION

PROGRAMME

Messe pontificale célébrée par
Monseigneur Jean-Claude HOLLERICH,
Archevêque de Luxembourg, en l'Église St. Pierre
avec consécration de l'autel

Réception et allocutions sous chapiteau climatisé

Transmission audiovisuelle de la messe
dans le chapiteau

Un service de navette entre
le parking du Campus scolaire « An der Dällt »
et l'Église sera à votre disposition.

Afin de célébrer
l'achèvement des travaux de restauration de

L'ÉGLISE ST. PIERRE

le Collège des Bourgmestre et Échevins de la Commune
de Schuttrange

le Conseil de la Fabrique d'Église
de Schuttrange

et le Team Pastoral

vous invitent à une cérémonie qui aura lieu

le mercredi 17 avril 2013 à 19.00 heures

En présence de
Madame Octavie MODERT, Ministre de la Culture



Séance du Conseil communal

30 janvier 2013

Présents: Nicolas WELSCH, bourgmestre
Jean-Paul JOST, Jean-Pierre KAUFFMANN, échevins
Jean-Marie ALTMANN, Victor BACK, Marc LAMESCH, Jérôme LEHNERTZ,
Jean-Marie RONK, conseillers
Alain Dohn, secrétaire communal

Excusé: Danielle HARDT, Pierre LIÉBAERT, Claude MARSON, conseillers

Informations

Après avoir excusé les conseillers communaux **Danielle HARDT (LSAP)**, **Pierre LIÉBAERT (DP)** et **Claude MARSON (LSAP)**, Monsieur le bourgmestre, **Nicolas WELSCH (DP)**, remercie les ouvriers communaux pour les travaux de déneigement des rues et trottoirs ces dernières semaines.

Ensuite, il informe

- que le rapport de la dernière séance a été publié ;
- que la réception de Nouvel An pour les services communaux a eu lieu vendredi, le 11 janvier 2013 ;
- que le nouvel ingénieur-technicien du service technique, Monsieur Steve MARX, a commencé son travail auprès de la commune de Schuttrange le 02 janvier 2013 ;
- qu'à partir du 1er janvier 2013, la société Sodexho assure la gestion du centre intégré pour personnes âgées « CIPA – Gréngewald » à Niederanven ;
- que les travaux de réaménagement de la maison communale débiteront sous peu;
- que les activités de vacances « Spillnomëtteger 2013 » auront lieu du 22 juillet au 8 août 2013.

Par après, Monsieur le bourgmestre, **Nicolas WELSCH (DP)**, invite les membres du conseil communal :

- à la réunion d'information au sujet de Help 24 qui aura lieu le 06 février 2013 au Centre Culturel au campus « An der Dällt » à Munsbach ;
- à la présentation du bilan 2012 et du programme 2013 des activités du collèges des bourgmestre et échevins qui aura lieu jeudi, le 07 février 2013 à 19.30 heures au Centre Sportif II du campus « An der Dällt » à Munsbach ;
- à une réunion de présentation et de démonstration des deux défibrillateurs récemment installés au campus « An der Dällt » à Munsbach resp. devant la maison communale à Schuttrange. La réunion aura lieu le mercredi, 20 février 2013 à 19.00 heures dans la salle « Bichelgréitchen » du campus « An der Dällt » à Munsbach ;
- à la fête pour les élèves méritants du 18 mars 2013 dans la salle « Bichelgréitchen » du campus « An der Dällt » à Munsbach ;
- à la célébration de l'achèvement des travaux de restauration de l'église St. Pierre de Schuttrange en date du 17 avril 2013. La célébration aura lieu en présence de Madame **Octavie MODERT**, Ministre de la Culture et de Monseigneur **Jean-Claude HOLLERICH**, Archevêque;
- à la fête nationale qui sera célébrée dans la commune de Schuttrange le dimanche, 23 juin 2013.

Enfin, Monsieur le bourgmestre informe les membres du conseil communal sur le projet de création d'un commissariat de proximité de la Police Grand-ducale pour les communes de Betzdorf, Biwer, Flaxweiler, Niederanven et Schuttrange. Les bourgmestres des communes concernées ont adressé à Monsieur le Ministre de l'Intérieur leurs remarques et observations quant au projet, notamment en ce qui concerne l'aspect des effectifs de police.

1.1. Approbation de décomptes

Le conseil communal décide à l'unanimité d'approuver les décomptes de projets d'investissements des années 2001 à 2012, qui seront joints au compte administratif pour servir, lors de l'apurement de celui-ci par l'autorité supérieure, de documents justificatifs à l'appui des dépenses y inscrites.

1.2. Débat concernant la tarification de l'eau au Grand-Duché de Luxembourg

Il est pris acte des prises de position des partis/groupement politiques représentés au conseil communal :

- la section locale du parti démocratique DP se prononce contre l'introduction d'un prix unique qui aurait pour conséquence inévitable une nette augmentation des frais et donc du coût de la vie pour tous les citoyens de la commune de Schuttrange. Monsieur **Jean-Marie RONK** regrette que l'application d'une tarification à prix unique engendrerait un surcoût pour 89% de la population nationale et une réduction pour seulement 11% ;

- le groupement politique Schëtter Bierger se rallie à l'argumentation du parti politique DP et



souligne que la gestion et la tarification de l'eau devrait rester sous l'autonomie communale afin de garantir une gestion durable de cette ressource naturelle. Une privatisation ou nationalisation ne pourrait, en aucun cas, assurer le niveau élevé du réseau d'eau communal ;

- la section locale du parti socialiste LSAP s'exprime en faveur d'une introduction d'un tarif unique. Monsieur **Jean-Marie ALTMANN** plaide pour une tarification de l'eau à gradation sociale. Les besoins fondamentaux des citoyens devraient être couverts par des prix fixes modérés. Toute consommation dépassant la moyenne devrait être pénalisée par des prix plus élevés ;

- la section locale du parti chrétien social CSV se prononce aussi contre un prix unique de l'eau et Monsieur **Jérôme LEHNERTZ** suggère de demander l'avis de la Commission de l'environnement sur ce sujet.

De ce qui précède, le conseil communal se prononce en majorité contre l'introduction d'une tarification unitaire de l'eau et charge le collège des bourgmestre et échevins de soumettre un avis négatif motivé à l'approbation du conseil communal lors de sa prochaine réunion.

2.1. Approbation de la convention pour la mise en œuvre du plan d'aménagement particulier « rue de la Montagne » à Uebersyren

Le conseil communal approuve unanimement la convention d'exécution signée en date du 24 janvier 2013 avec Monsieur **Bernd BACHHAUSEN** de Hautcharage pour la mise en œuvre du plan d'aménagement particulier « rue de la Montagne » à Uebersyren.

Ce projet porte sur un terrain sis à Uebersyren, rue de la Montagne, inscrit au cadastre, section « D » d'Uebersyren, sous le numéro 232/3703, avec une contenance de 19,51 ares (2 lots : une maison unifamiliale et une maison plurifamiliale à 8 unités d'habitation).

3.1. Approbation de la convention tripartite pour l'année 2013 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'a.s.b.l. « Caritas Jeunes et Famille » concernant la « Maison Relais pour Enfants » (enfants scolarisés)

Le conseil communal approuve unanimement la convention tripartite « Maison Relais pour Enfants » pour l'année 2013 signée le 19 décembre 2012 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'organisme gestionnaire « Caritas - Jeunes et Familles asbl » concernant le fonctionnement de la structure d'accueil pour enfants scolarisés « Maison Relais Schuttrange - An der Dällt ».

3.2. Approbation de la convention tripartite pour l'année 2013 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'a.s.b.l. « Caritas Jeunes et Famille » concernant la « Maison Relais pour Enfants » (enfants non-scolarisés)

Le conseil communal approuve unanimement la convention tripartite « Maison Relais pour Enfants » pour l'année 2013 signée le 19 décembre 2012 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'organisme gestionnaire « Caritas - Jeunes et Familles asbl » concernant le fonctionnement de la structure d'accueil pour enfants non-scolarisés « Maison Relais Schuttrange - An der Dällt ».

3.3. Approbation de la convention tripartite pour l'année 2013 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'a.s.b.l. « Schëtter Jugendhaus » relative au fonctionnement du centre de rencontre pour jeunes à Munsbach

Le conseil communal se déclare unanimement d'accord avec la convention signée en date du 14 janvier 2013 avec le Ministère de la Famille et de l'Intégration et l'a.s.b.l. « Schëtter Jugendhaus » concernant le fonctionnement du centre de rencontre pour jeunes à Munsbach.

4.1. Approbation du contrat « Pacte Climat » et création d'une équipe interdisciplinaire en matière d'énergie et de lutte contre le changement climatique dénommée « Équipe Climat »

Le conseil communal décide à l'unanimité :

- d'approuver le contrat « Pacte Climat », avec les annexes qui en font partie intégrante, du 5 décembre 2012 ;
- de créer une équipe interdisciplinaire « Équipe Climat » composée
- de quatre conseillers communaux – un de chaque groupement/parti politique représenté au conseil communal ;
- de deux représentants des entreprises locales ;
- de quatre habitants de la commune de Schuttrange ayant des qualifications dans les matières concernées par le « Pacte Climat »

- du conseiller climat ;
- d'un fonctionnaire communal.

Les membres du collège des bourgmestre et échevins peuvent assister aux réunions et autoriser l'assistance d'experts pour des questions spécifiques.

5.1. Confirmation d'une modification urgente du règlement de circulation communal

Le conseil communal confirme à l'unanimité la décision du collège des bourgmestre et échevins du 10 janvier 2013 :

Sur le tronçon de la « rue de la Carrière » à Neuhaeusgen se trouvant sur la parcelle 1544/3675, section « B » de Munsbach la circulation et le stationnement sont interdits sauf engins de chantier du lundi 14 janvier 2013 jusqu'au vendredi 15 février 2013 inclus, chaque jour de 08.30 h à 16.30 hrs, mais seulement pendant le temps de montage.

5.2. Approbation d'un règlement relatif à l'accès aux cours d'écoles, aires de jeux, mini-stade et skate-parc

Le conseil communal arrête unanimement un règlement relatif à l'accès aux cours d'écoles, aires de jeux, mini-stade et skate-parc. Le texte de ce règlement sera publié dès son approbation par les autorités supérieures.

6.1. Décision sur l'exercice d'un droit de préemption pour un terrain sis à Schuttrange « rue de Canach »

Le conseil communal décide à l'unanimité de ne pas exercer son droit de préemption concernant la vente de terrains, adjacents au périmètre d'agglomération, sis à Schuttrange « rue de Canach ».

6.2. Approbation d'un acte de vente concernant l'acquisition d'un terrain à Schuttrange, au lieu-dit « Unter der Kirche »

Le conseil communal approuve unanimement l'acte de vente signé le 23 janvier 2013 aux termes duquel la commune de Schuttrange a acquis un bien immeuble, inscrit au cadastre de la commune de Schuttrange, section A de Schuttrange, sous le numéro 461/2510, terre labourable, contenant 14,77 ares, moyennant le prix de 220.000 €.

7. Questions écrites des conseillers

Vu le courrier du 28 janvier 2013 de Messieurs les conseillers **Jean-Marie ALTMANN** et **Claude MARSON** par lequel ils proposent d'instaurer un groupe de travail en vue d'étudier la réalisation d'un « Bëschkierfescht »;

Monsieur le bourgmestre **Nicolas WELSCH** informe que le collège échevinal a une entrevue avec le préposé forestier et s'informer sur l'acceptation du projet pilote « Bëschkierfescht » réalisé dans la commune de Betzdorf et sur les contraintes juridiques liées à ce projet.

Vu le courrier du 28 janvier 2013 de Messieurs les conseillers **Jean-Marie ALTMANN** et **Claude MARSON** par lequel ils proposent d'adapter, suite à l'augmentation des tarifs, la participation de la commune à l'abonnement annuel pour le transport public « Jumbo » et « Seniorekaart » ;

Monsieur le bourgmestre informe que le collège des bourgmestre et échevins soumettra une proposition lors d'une prochaine réunion du conseil communal.

La prochaine séance du conseil communal aura lieu le 27 février 2013.





Gemeinderatssitzung

30. Januar 2013

Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Marc LAMESCH (Schëtter Bierger), Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Victor BACK (Schëtter Bierger), und Jérôme LEHNERTZ (CSV).

Alain DOHN, Gemeindesekretär.

Entschuldigt:

Danielle HARDT (LSAP), Claude MARSON (LSAP), Pierre LIÉBAERT (DP).

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** begrüßt die anwesenden Räte und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben.

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** informiert die Räte im Folgenden über die Ereignisse und Themen des letzten Monats:

Neben dem Neujahrsempfang am 11.01. für das Gemeindepersonal war dies die Generalversammlung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes am 20.01. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindemitarbeiter für den unermüdlichen Einsatz bei der Schneeräumung in den letzten Wochen. Der neue Mitarbeiter im technischen Dienst **Steve MARX** hat am 1.1.2013 angefangen und sich bereits gut eingearbeitet. Im CIPA Niederanven hat zum 1.1.2013 der Betreiber gewechselt von Servior auf Sodexho. Anlässlich der offiziellen Übergabe konnten sich Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** und Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** davon überzeugen, dass der neue Betreiber seine Aufgabe gut meistert. Die Auftragsvergabe an die Firmen zur Sanierung des Gemeindehauses ist erfolgt und die Arbeiten werden in den nächsten Wochen beginnen.

Im Anschluss erinnert er nochmals an die Bürgerversammlung am 07.02.2013 um 19.30 Uhr im Centre Culturel. Dort wird der Schöffenrat eine Bilanz seiner politischen Arbeit in 2012 ziehen sowie die Planung 2013 vorstellen. Am 06.02. findet eine Informationsversammlung statt zum Projekt „Help 24“, ein Notrufsystem für ältere Mitbürger. Am 20.02. können „im Bichelgréichen“ Interessierte an einer Präsentation der beiden Defibrillatoren teilnehmen. Die Studentensubsidien werden am 18.03. überreicht. Zwei weitere Termine sind die Aschenfeier für die Renovierung der Kirche am 17.04. in Anwesenheit von Ministerin **Octavie MODERT** und

von Erzbischof **Jean-Claude HOLLERICH**. Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag finden am Sonntag den 23.06. statt. Die Spielnachmittage in den Sommerferien sind geplant vom 22.07. bis zum 02.08.2013.

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** berichtet dass es eventuell geplant ist die lokalen Polizeikommissariate in Niederanven und Betzdorf zusammenzulegen. Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden haben sich zusammengesetzt und dem Innenminister ihr Einverständnis zu dem Vorhaben mitgeteilt, allerdings mit der Auflage das vorhandene Personal nicht zu reduzieren um die Sicherheit der Bürger weiterhin zu gewährleisten. Dies auch mit Blick darauf dass die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden voraussichtlich weiter wachsen wird.

Rat **Marc LAMESCH (SB)** weist darauf hin das Schöffe **Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** seit 30 Jahren in der Gemeinde politisch aktiv ist, davon 8 Jahre als Bürgermeister und 14 Jahre im Schöffenrat. Er würdigt im Namen der Schëtter Bierger ausdrücklich die zahlreichen Verdienste von **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** im Laufe der Jahre, vom Bau der Schule bis hin zur Gründung des Jugendhauses.

1. Gemeindefinanzen

1.1. Freigabe von Abschlussrechnungen

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläutert diverse Endabrechnungen für Investitionen aus den Jahren 2001 – 2012. Für einzelne Positionen lag kein Kostenvoranschlag vor. Andere weichen geringfügig von der Planung ab, was jedoch retroaktiv nicht mehr zu ändern ist. Die Positionen werden einstimmig genehmigt.

1.2. Debatte über den Wasserpreis

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläutert zunächst die Hintergründe der aktuellen Diskussion: Die EU fordert mittels einer Direktive aus dem Jahr 2000 die Einführung eines kostendeckenden Wasserpreises mit dem Ziel, die Kosten weitestgehend auf die Nutzer abzuwälzen. 2008 trat daraufhin in Luxemburg das Gesetz über Preise von Wasser und Abwasser in Kraft, was in der Folge zu teilweise starken Erhöhungen des Wasserpreises geführt hat. De facto gibt es in Luxemburg bedeutende Preisunterschiede zwischen den Regionen, bedingt durch die unterschiedliche Bevölkerungsdichte. In dicht besiedelten Gegenden teilen sich viele Personen das Netz mit entsprechend niedrigeren Kosten. In Regionen mit einer geringen Einwohnerdichte werden die Leitungen nur von wenigen Konsumenten genutzt, die zudem weiter auseinander leben mit entsprechend längeren Leitungen. Da der von den meisten Gemeinden verrechnete Tarif bislang nicht den realen Kosten entspricht, wird vielerorts der Preis weiter steigen.

Nach der aktuellen Gesetzeslage liegt die Autonomie zur Festlegung des Wasserpreises bei den Gemeinden. Schuttrange gehört zu den 37 Gemeinden, die bereits Anfang 2011 einen Beschluss über eine harmonisierte Preisgestaltung getroffen haben. Dieser berücksichtigt sowohl geografische Besonderheiten wie eigene Quellen, die Bevölkerungsdichte und differenziert nach Sektoren fixe und variable Kosten.

Die politische Diskussion dreht sich um die von Innenminister **Jean-Marie HALSDORF** ins Ge-



sprach geführte Alternative eines landesweiten „Einheitspreises“ für Wasser und Abwasser. Für die Umsetzung eines Einheitspreises stehen mehrere Alternativen zur Auswahl: die Verstaatlichung der Wasserversorgung, die kommunale Wasserverwaltung durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen oder durch ein öffentlich-rechtliches Unternehmen, die Installierung eines nationalen Wassersyndikates oder die Umlage der Kosten durch einen Kompensationsfonds.

Innenminister **Jean-Marie HALSDORF** hat Ende Dezember in einem Rundschreiben zu einer nationalen Generaldebatte über die künftige Wasserpreisgestaltung eingeladen. Alle Gemeinden sind aufgefordert bis zum 28.02. ihre Stellungnahme abzugeben zu den alternativen Szenarien zur Gestaltung des zukünftigen Wasserpreises. Es werden Antworten erwartet auf folgende Fragen: Sind Sie für die Einführung eines einheitlichen Wasserpreises? Sind Sie für die Einführung eines progressiven Einheitstarifs? Soll es sektoriell unterschiedliche Tarife geben und wenn ja welche? Wie sollen gegebenenfalls soziale Kriterien berücksichtigt werden? Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** fordert alle im Gemeinderat vertretenen Parteien auf, hierzu Stellung zu beziehen.

Rat **Jean-Marie RONK** als Vertreter der DP spricht sich gegen die Einführung eines Einheitspreises aus, der unweigerlich zu einer weiteren Gebührenerhöhung für die Bürger der Gemeinde Schuttrange führen wird. Es sei nicht hinnehmbar, dass 89% der Bürger des Landes höhere Gebühren tragen müssten, damit 11% in ländlichen Regionen weniger zahlen müssten, so **Rat RONK**. Eine regionale Angleichung der Immobilienpreise fände schließlich auch nicht statt. Zudem seien die Bürger über Steuererhöhungen und sonstige Abgabenerhöhungen schon ausreichend belastet.

Rat **Marc LAMESCH** als Vertreter der Schëtter Bierger schließt sich der Argumentation seines Vorredners an. Die Autonomie über den Wasserpreis müsse in kommunaler Hand bleiben. Statt Verstaatlichung fordert er politische Weitsicht der handelnden Akteure vor dem Hintergrund, dass Wasser auch hierzulande ein knappes Gut ist. Es müsse darüber nachgedacht werden, welche Maßnahmen zum ressourcenschonenden Umgang mit Wasser eventuell subventioniert werden könnten. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** fügt ergänzend hinzu, dass neben dem Preis auch das Thema Dienstleistungsqualität berücksichtigt werden muss. Bei einer Privatisierung oder Verstaatlichung des Wassernetzes könne der seitens der Gemeinde garantierte hohe Dienstleistungsstandard beim Unterhalt der Leitungen nicht mehr sicher gestellt werden.

Rat **Jean-Marie ALTMANN** als Vertreter der LSAP befürwortet landesweit gültige gestaffelte Preise: der Grundbedarf der Bürger sollte über moderate Fixpreise gedeckt werden, wer mehr verbraucht als der Durchschnitt soll über höhere Preise sanktioniert werden.

Rat **Jérôme LEHNERTZ** als Vertreter der CSV sieht den Einheitspreis ebenfalls sehr kritisch. Er schlägt vor, die Umweltkommission zu diesem Thema um eine Stellungnahme zu bitten.

Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** fasst den klaren Trend aller Parteien gegen einen landesweiten Einheitspreis zusammen. Der Schöffenrat wird bis zur nächsten Sitzung einen Textentwurf zur Weitergabe ans Ministerium erstellen.

2. Urbanismus

2.1. Genehmigung des Ausführungsprojektes und einer Konvention mit dem Investor betreffend die Realisierung eines privaten Bebauungsplans „rue de la Montagne“ in Uebersyren.

Nach detaillierten Erläuterungen durch Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** werden das „projet d'exécution“ und die Konvention betreffen den Bebauungsplan für ein privates Bauprojekt (Bachhausen) in der „rue de la Montagne“ in Uebersyren genehmigt (Einfamilienhaus + Appartementhaus mit acht Wohneinheiten). Den Anforderungen der Gemeinde zum Bau eines Bürgersteigs werden Rechnung getragen. 64 m² werden für den Bürgersteig abgetreten. Der zu zahlende Kompensationsbetrag fließt in die Neugestaltung des öffentlichen Raums. 2/3 des Bauvorhabens müssen innerhalb von 2 Jahren fertiggestellt sein.

3. Kinderbetreuung

3.1. Konvention 2013 mit dem Familienministerium bezüglich der Maison Relais für schulpflichtige Kinder

3.2. Konvention 2013 mit dem Familienministerium bezüglich der Maison Relais für nicht-schulpflichtige Kinder

Die Konventionen für den Betrieb der Maison Relais werden einstimmig genehmigt. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** erläutert die prozeduralen Änderungen gegenüber dem Vorjahr bei der Konvention der Maison Relais. Aus Gründen der Verrechnung der TVA wird der Vertrag mit der « Caritas Jeunes Familles » als Betreiber der Maison Relais jetzt direkt zwischen dem Familienministerium und der Caritas abgeschlossen. Die Bewilligung zum Betreiben einer Maison Relais geht damit von der Gemeinde an die Caritas übertragen. Die staatlichen Subsidien fließen dann auch direkt an die Caritas und nicht wie bisher an die Gemeinde. In Zukunft zahlt die Gemeinde nur noch ihre 25%ige Kostenbeitrag für die Maison Relais an die Caritas. Inhaltlich bleibt die Konvention unverändert. Für die Crèche stehen aktuell 50 Plätze zur Verfügung und für die Maison Relais 129 (bzw. 172 Plätze unter Berücksichtigung des gesamten Campus).

3.3. Konvention 2013 mit dem Familienministerium bezüglich des Betriebs der „Schütter Jugendhaus asbl.“

Schöffe **Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** betont die gute Akzeptanz des Jugendhauses, das zu je 50% vom Staat und der Gemeinde finanziert wird. Jugendliche von 12 bis 26 Jahren werden dort von ausgebildeten Erziehern betreut, die sich regelmäßigen Fortbildungen unterziehen müssen. Vor dem 1.1.2010 eingestellte Betreuer müssen 16 Stunden im Jahr Fortbildung machen, später eingestellte 20 Stunden. Aktuell sind zwei Erzieher im Jugendhaus tätig. Ca. 20 Jugendliche werden als regelmäßige Besucher gezählt, was im Landesvergleich eine hohe Zahl ist. Dies spricht für die gute Führung des Jugendhauses, betont Schöffe **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)**. Die Konvention 2013 wird einstimmig genehmigt.

4. Ökologie

4.1. Genehmigung des Klimapaktes und Gründung eines interdisziplinären Klimateams zur Bekämpfung des Klimawandels

Der Klimapakt wurde bereits unterschrieben und bedarf noch der formellen Zustimmung des Gemeinderats. Diese erfolgt einstimmig. Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläutert in diesem Zusammenhang nochmals die wesentlichen Verpflichtungen und Maßnahmen, die sich für die Gemeinde ergeben: Im ersten Schritt muss ein „Klima-Team“ in der Gemeinde benannt werden. Der Vorschlag des Schöffenrats zur Besetzung dieses Teams ist wie folgt: 4 Vertreter des Gemeinderats als Repräsentanten der jeweiligen Fraktionen, ein Vertreter der Gemeindeverwaltung, zwei Vertreter des ortsansässigen Handels und der Industrie, 4 Vertreter der Bürger sowie ein externer Klimaberater. Die Bürgervertreter sollen über einen öffentlichen Aufruf gefunden werden, wobei die Kandidaten Sachkenntnis in Klimabelangen haben müssen. Der Schöffenrat selber behält sich das Recht vor jederzeit an den Sitzungen des Klima-Teams teilzunehmen.

Jeder Gemeinde stehen im Rahmen des Klimapaktes 25 Beratungstage durch den externen Klimaberater zu. Die vier SIAS Gemeinden und Weiler-la-Tour möchten beantragen, den gleichen Klimaberater zu bekommen. Alternativ wird geprüft, ob das Gemeindesyndikat SIAS selber den Klimaberater einstellen kann.

Im zweiten Schritt muss mit dem Klima-Team ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet und termi-

niert werden. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** erläutert welche Bereiche durch den Klimapakt tangiert werden. Der umfangreiche Maßnahmenkatalog umfasst unter anderem die kommunale Entwicklungsplanung, Mobilitätskonzepte, Verpflichtungen von Grundstückseigentümern, das Bautenreglement, das Energie- und Wassermanagement von öffentlichen Gebäuden. Er betont dass sich alle darüber im Klaren sein müssten, dass der Klimapakt einen Mentalitätswandel erfordert: Im Interesse der zukünftigen Generationen dürfe Umweltbewusstsein kein Lippenbekenntnis sein, sondern müsse aus Überzeugung geschehen. In allen Wahlprogrammen der im Gemeinderat vertretenen Parteien sei dies auch so festgeschrieben. Schöffe **Jean-Paul JOST (SB)** betont ausdrücklich den Vorbildcharakter der Gemeinde. Abhängig vom Grad der erreichten Ziele wird eine Zertifizierung vergeben doch es müsse jedem klar sein dass die Investitionen zum Schutze der Umwelt die staatlichen Zuschüsse bei weitem übertreffen werden. Mit der Unterschrift des Klimapaktes hat die Klimabündnisgemeinde Schüttringen jedenfalls einen weiteren wichtigen Meilenstein in Schachen Umweltschutz gesetzt.



Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** erläutert im Anschluss die staatlichen Subsidien. Staatlicherseits werden die Aktivitäten im Rahmen des Klimapaktes mit 10.000 € pro Jahr subventioniert zur Deckung der Verwaltungskosten. Je nach Kategorie der Zertifizierung werden dann jährlich 15, 25 respektive 35 € pro Einwohner Zuschuss bezahlt zur Erzielung der gesetzten Ziele. Diese Beträge reduzieren sich von Jahr zu Jahr. Mit Blick auf die voraussichtlich anstehenden Investitionen ist dies allerdings nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

5. Kommunale Regularien

5.1. Dringende Änderung des kommunalen Verkehrsreglements

In der « rue de la Carrière » in Neuhaeusgen wird aufgrund der Aufrichtung eines Krans die Verkehrsregelung kurzfristig geändert bis zum 15.02.2013.

5.2. Genehmigung eines Reglements betreffend die Nutzung der Schulhöfe, der Spielplätze, des Mini-Stade und des Skate Parks

Für die Nutzung und Zugangszeiten der Schulhöfe, der Spielplätze, des Mini-Stade und des Skate-Parks wurden verbindliche Regeln aufgestellt und einstimmig genehmigt. Schöffe **Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert die Regularien im Detail und betont, dass damit ein Ordnungsrahmen geschaffen wird, der auch entsprechende Sanktionen bei Nicht-Beachtung ermöglicht.

6. Gemeindeeigentum

6.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts für ein Grundstück in Schuttrange genannt „rue de Canach“

Nach den Erklärungen von Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** verzichtet die Gemeinde auf die Ausübung eines Vorkaufsrechts für ein Grundstück in Schuttrange in der „rue de Canach“.

6.2. Genehmigung eines Kaufvertrags für ein Grundstück in Schuttrange genannt „Unter der Kirche“

Ein Kaufakt für ein Grundstück (Grösse: 14,77 Ar) in Schuttrange, gelegen im Ort genannt „Ënert der Kiirch“, wird nach den Erklärungen von Schöffe **Jean Pierre KAUFFMANN (DP)** einstimmig genehmigt. Es handelt sich um eine Wiese hinter der Totenhalle, die im Sinne der Neugestaltung des Kirchplatzes genutzt werden kann.

7. Schriftliche Fragen der Räte

Auf die Frage der LSAP Fraktion nach einer zügigen Umsetzung eines Waldfriedhofs antwortet Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)**, dass in Kürze ein Gespräch mit dem Förster geplant ist. Die Gemeinde steht dem grundsätzlich positiv gegenüber, zuerst müssten jedoch die rechtlichen Grundlagen geklärt werden.

Eine Antwort auf die Frage der LSAP Fraktion nach einer Subventionierung von Bus- und Bahnkarten für Schüler und Senioren wird nach kontroverser Diskussion auf die nächste Sitzung vertagt.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 27.02.2013.

Aide aux Enfants Handicapés du Grand-Duché

ASBL reconnue d'utilité publique
B.P. 41 L-4501 Differdange - Tél. 59 52 48

RAMASSAGE DE VÊTEMENTS

Textiles et souliers de tous genres

GROSS KLEEDERSAMMLUNG

All zort vun textilien a schung

Commune de Schuttrange

21-03-2013

A partir de 8h00 du matin
Tous les vêtements seront réutilisés
MERCI DE VOTRE AIDE

Vun 8 Auer mueres un
All Kleeder gin ërem verwäert
MERCI FIR ÄR HELLEF

Zu Gast im Syrtal: der Silberreiher

In den vergangenen (beiden) Jahren ist der Silberreiher (*Casmerodius albus*) regelmäßig im Syrtal und seinem Umland zu beobachten. Das Gefieder des Silberreiters ist schneeweiß, im Gegensatz zur grauen Färbung des etwas größeren Graureiters. Seine Beine sind grau bis schwarz und der Schnabel gelb. Das Hauptverbreitungsgebiet des Silberreiters liegt im südlichen und südöstlichen Europa und im Nahen Osten, wo sie gerne in großen Schilfgebieten am flachen Wasser brüten.

Genau wie der heimische Graureiher, fressen Silberreiher Fische, Amphibien, Wasserinsekten und auf dem Land bevorzugt Kleinsäuger (z.B. Mäuse). Nach der Brutzeit wandern die jungen Vögel ab und werden in allen Regionen Mitteleuropas immer häufiger beobachtet. Bruten sind in Mitteleuropa bislang sehr selten, einen Brutnachweis für Luxemburg gibt es bislang nicht. Die meisten Beobachtungen hierzulande stammen aus der Periode September bis April. Die Wintermonate verbringen bis zu 20 Silberreiher in Luxemburg.



La Grande Aigrette en visite dans la vallée de la Syre

Ces dernières années, la Grande Aigrette (*Casmerodiu albus*) est devenue de plus en plus régulière dans la vallée de la Syre et ses environs. Avec son plumage blanc immaculé, les jambes noires et le bec jaune, elle est aisément identifiable par rapport à l'Héron cendré, qu'elle cotoie souvent. La Grande Aigrette niche dans de grandes roselières au sud et au sud-est de l'Europe et au Proche Orient. Elle se nourrit de poissons, d'amphibiens et surtout de petits mammifères qu'elle recherche dans des prairies.

Lors de leur migration automnale, les jeunes oiseaux arrivent jusque dans nos régions, surtout pendant la période de septembre à avril. Les cas de reproduction de la Grande Aigrette en Europe de l'Ouest restent quand même rarissimes. Pendant les mois d'hiver, quelques 20 Grandes Aigrettes séjournent chez nous.

Biologische Station-Naturzenter SIAS
5, rue de Neuhaeusgen L-2633 Senningerberg
Tel.: 34 94 10 25, - 26, -27 sias@sias.lu

Vie Associative

16 décembre 2012 - Concert vun der Schëtter Musek an dem Schëtter Gesank mat enger Ausstellung vun de Konschtwierker vun Manon Bertrand an dem Mario Vandivinit







24 décembre 2012 - Mass a Schmatten



8 janvier 2013 - Porte ouverte vum Parverbandsbüro



17 janvier 2013 - Generalversammlung vum dem Velosclub l'Hirondelle



18 janvier 2013 - Alpengaudi vum Club des Jeunes



26 janvier – 2 février 2013 - « de Säitespronk » mat de Schëtter Theaterfrënn



1^{er} février 2013 - Konferenz vun der CSJ mat der Ministesch Marie-Josée Jacobs





5 février 2013 - Generalversammlung vun der Amiperas



13 février 2013 - Gebackene Fësch mam FC Minsbech



16 février 2013 - Burgbrennen mam Club des Jeunes





20 février 2013 - Präsantatioun vun den Defibrillatoren



A V I S aux propriétaires de chiens MITTEILUNG an Hundebesitzer



Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass es weiterhin verboten ist, Hunde auf öffentlichen Plätzen, Kinderspielplätzen, Bürgersteigen, Schulhöfen usw. ihre Notdurft verrichten zu lassen. Wir hoffen auf das Verständnis von allen Hundebesitzern und danken im Voraus jedem der die Sauberkeit des öffentlichen Lebensraumes respektiert.

Bitte benutzen Sie die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Hundekottüten.

Bei Zuwiderhandlungen behält die Gemeindeverwaltung sich das Recht vor diese strafrechtlich zu verfolgen.

L'administration communale tient à informer les habitants qu'il est défendu d'utiliser les places publiques, terrains de jeux d'enfants, trottoirs, cours d'écoles etc. comme toilettes pour chiens. Nous appelons à la compréhension de tous les propriétaires de chiens et nous tenons à remercier à l'avance toutes les personnes qui respectent la propreté des lieux publics.

Veillez utiliser les sachets pour déchets de chiens offerts par la commune.

En cas de non-respect des présentes instructions, l'administration communale se réserve le droit d'engager des poursuites pénales.



Schëtter Jugendhaus
199 rue Principale
L-5366 Munsbach
Tel: 26.35.07.90
Fax: 26.35.07.91
mail@schetterjugendhaus.org



Babysitting.lu

- **Gratis Babysitting Plattform**
- **Plate-forme gratuite de babysitteurs et parents**

Den „Service Nationale de la Jeunesse“ huet an Zesummenaarbecht mat der „agence Dageselteren“ e neie Internet-Site fir Baby-Sitter erstallt.

Fir datt och hei an der Gemeng d'Offerte vun Baby-Sitter méiglech grouss ass, sichen mir nach no Leit déi motivéiert wieren un enger Formatioun deelzehuelen fir Baysitter ze ginn.

Wann dir interesséiert sidd, melletech am Schëtter Jugendhaus, um [26350790](tel:26350790) oder iwer mail@schetterjugendhaus.org. Mir organiséieren déi néidesch Formatioun op Nofro.

Bei oofgeschlossener Formatioun kënnst dir lech um Site www.babysitting.lu anloggen an är Dëngschtleeschung ubidden.

D'Team vum Schëtter Jugendhaus



agrément gouvernemental RN 2007/12/04

www.schetterjugendhaus.org

horaire d'ouverture
mardi 14.00-20.00
mercredi 15.00-21.00
jeudi 14.00-20.00
vendredi 15.00-20.00
samedi 14.00-20.00

Hierkenowend - 16-03-2013 à 19h00

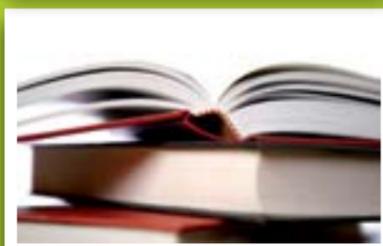
Centre Culturel - Campus an der Dällt
org. Schëtter Nössmaart Asbl.

**Grouss Botz - 16-03-2013 à 9h30**

Rassemblement sur la place de l'Église
org. Commune de Schuttrange

**Bichermaart - 17-03-2013 de 12h00 à 18h00**

Salle Bichelgréitchen
Campus an der Dällt et Galerie an der Syre
org. Association des parents d'élèves
Marché de livres pour enfants et vente de gâteaux
du Cycle 3.2 de l'Ecole «an der Dällt»



**Remise diplômes aux élèves
et étudiants méritants/ présentation
plan communal jeunesse - 18-03-2013 à 19h30**

Centre culturel - Campus an der Dällt
org. Commune de Schuttrange



**Oofschlossfeier vum Kachcours 2013
09-04-2013**

Centre Culturel - Campus an der Dällt
org. Gaard an Heem Schëtter



**Springbreak Party 2013
13-04-2013 à 21h00**

Centre Culturel - Campus an der Dällt
org. Club des Jeunes Schëtter

**Communion - 13-04-2013 à 16h00**

Église paroissiale St. Pierre à Schuttrange
org. Team Pastoral

**Concert - 14-04-2013**

Église paroissiale St. Pierre à Schuttrange
org. Comité d'organisation «150 Joer Schëtter Gesank» -
Concert Ensemble «Pueri cantores» avec orchestre / dir.
Pierre Nimax jr. & «Chichester Psalms» et «Mass choir
selections» de Leonard Bernstein



**Célébration de l'achèvement des travaux
de restauration de l'Église St. Pierre
17-04-2013 à 19h00**

Église paroissiale St. Pierre à Schuttrange
org. Commune de Schuttrange et le Team Pastoral - avec
Messe pontificale et réception sous chapiteau climatisé



**Blumen- a Planzemaart 2013
Du 24 au 27-04-2013 de 8h00 à 19h00**

Cour de l'ancienne école à Munsbach
org. Gaard an Heem Schëtter



**Badminton GP Jeunes - Tournoi National
28-04-2013 de 8h00 à 20h00**

Hall Sportif 1 - Campus an der Dällt
org. Badminton Club Schuttrange



**Fête du 1er mai 2013
01-05-2013**

org. Harmonie de la commune de Schuttrange, Club des Jeunes,
Sapeurs-Pompiers Munsbach-Schuttrange



Schëtter - Deng Gemeng Plang mat !

NEUER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN NOUVEAU PLAN D'AMENAGEMENT GENERAL

Im Monat März 2013 wird die Gemeinde die Bürger(Innen) bezüglich der Erstellung des neuen Flächennutzungsplans befragen.

La Commune consultera les citoyens et citoyennes au mois de mars 2013 dans le cadre de l'élaboration du nouveau plan d'aménagement général de la Commune de Schüttrange.

Ein Fragebogen wird ihnen persönlich zugestellt werden.

Un questionnaire vous sera adressé personnellement.

Bitte beteiligen Sie sich an dieser Umfrage und schicken Sie uns den ausgefüllten Fragebogen zurück.

Nous vous saurions gré de participer à cette enquête et de nous retourner le questionnaire rempli.

Wir danken Ihnen herzlichst im voraus.

D'avance, nous vous en remercions chaleureusement.

Nicolas WELSCH, Bourgmestre - Jean-Paul JOST, Echevin - Jean-Pierre KAUFFMANN, Echevin

